

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

109 (10.5.1912) Zweites Blatt

Redaktion: Expedition:
Tel. 481 Tel. 128
Karlsruhe.
Luisenstraße Nr. 24.

Volkshfreund
Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Ged & Co.,
Karlsruhe.
Geschäftszeit 7-1/2 Uhr.

Zweites Blatt.

Aus dem Lande.

Rastatt.

Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse für 1911. Den günstigen Geschäftsergebnissen der zwei letzten Jahre reibt sich dasjenige von 1911 würdig an. Das abgelaufene Geschäftsjahr zeigt wiederum eine Fortsetzung der vor zwei Jahren begonnenen besseren finanziellen Entwicklung der Kasse.

Dieses günstige Geschäftsergebnis findet seine hauptsächlichste Begründung in der ab 1. April 1911 gültigen Klasseneinteilung. Zu den einzelnen Positionen des Rechnungsabchlusses wird kurz folgendes bemerkt:

Der bare Kassenbestand dient zur Führung der laufenden Geschäfte und beträgt gegenüber dem Vorjahre 1727,73 M. mehr. An Zinsen wurden im ganzen 1920,75 M. vereinnahmt und an Beiträgen zusammen 95 396,96 M. Der Voranschlag war auf ein Soll an Zinsen zu 2000 M. und auf ein Soll an Beiträgen zu 95 000 M. berechnet. Es kann also gesagt werden, daß der Voranschlag sich im großen und ganzen erfüllt.

Unter den sonstigen Einnahmen befinden sich weiter 77 Ordnungstrafen von Kassenmitgliedern wegen Uebertretung der Krankensatzungen im Betrage von 189,26 M. Im Vorjahre waren es 86 Strafen mit 203,50 M.

23 Arbeitgeber mußten wegen Uebertretung der Meldeobligationen 61 M. Strafe bezahlen. Im Vorjahre waren es 10 Arbeitgeber mit 75 M. an Strafen. Ein Teil der diesjährigen vereinnahmten Strafen der Arbeitgeber trifft noch auf 1910.

Die Ausgabe-Position „Arztliche Behandlung“ weist ein Mehr von rund 4000 M. auf, wovon auf die Familienversicherung rund 3600 M. entfallen. Von den Ausgaben für Arzneien entfallen rund 1150 M. auf das Konto der Familienversicherung.

Die Krankengeldausgabe ist von 24 793,17 M. im Jahre 1910 auf 26 947,49 M. im Jahre 1911, also um 1154,32 M. gestiegen. Diese Steigerung entspricht aber nicht dem normalen Vorgang der letzten Jahre. Denn würde dies zutreffen, dann müßte die Ausgabe für Krankengeld bedeutend höher sein, weil ja ab 1. April 1911 auch höhere Krankengeldsätze in Betracht kommen.

Der Grund, warum die Krankengeldausgabe nicht mehr gestiegen ist, liegt darin, daß vom besagten 1. April 1911 ab in allen Krankheitsfällen 2 Karenztage stehen bleiben, welche nicht mehr, wie das früher der Fall war, bei längerer Krankheitszeit nachbezahlt werden. Die dadurch, sowie die durch Krankeneinnahme an Beiträgen verfügbare gewordenen Mittel werden zur Deckung der Kosten der Familienversicherung verwendet.

An Wohnereinnahmenunterstützung wurden gegenüber dem Vorjahre 179,76 M. mehr, an Sterbegeldern 410 M. weniger verausgabt.

Die Ausgaben für Krankenhausbehandlung haben keinen nennenswerten Mehraufwand zu verzeichnen. An Vorstandsleistungen mußten 11 abgehalten werden, in welchen 91 Gegenstände zur Beratung standen.

Die vorgezeichneten 2 Generalversammlungen hatten ebenfalls sehr reichhaltige und wichtige Tagesordnungen aufzuweisen.

Ueber die Zahnbehandlung der Kassenmitglieder wurden mit Wirkung vom 1. Januar 1911 ab neue Verträge abgeschlossen, wonach jeder schmerzhafteste Zahn in der gewöhnlichsten Weise nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft und Technik behandelt werden muß, ganz gleich, ob danach Zahnziehen, Plombieren, Nervtöten, Wurzel- oder sonstige Behandlung erforderlich ist.

Die Behandlung für die Kassenmitglieder ist vollständig kostenlos und dürfen seitens der Zahnärzte den Mitgliedern für im Rahmen der Vertragsbestimmungen vorgenommene Behandlungen keine Anforderungen gemacht werden.

Wir empfehlen, in vorkommenden Fällen stets vor der Anfertigung der Gebisse bei der Kassenverwaltung vorstellig zu werden, weil nachträgliche Gesuche bei der Versicherungsanstalt keine Berücksichtigung mehr finden.

Ein sehr wichtiger Vertragsabschluss wurde erzielt, und zwar mit den Kassenärzten. Durch Einführung der Familienversicherung war die Notwendigkeit eines neuen Vertrages gegeben worden. Nach langwierigen Verhandlungen ist es dem Kassenvorstande gelungen, einen Vertrag zu Stande zu bringen, welcher beiden Teilen zur Genüge Rechnung trägt und welcher ein Vertragsverhältnis ohne Änderung bis zum Jahre 1916 zusichert.

Erst nachdem dieser Vertrag zu Stande gekommen war, war es möglich geworden, eine schon längst erwünschte Familienversicherung einzuführen. Diefelbe ist nun seit 1. Juli 1911 in Kraft und hat sich nach den bisher gemachten Erfahrungen sehr gut bewährt.

Im Berichtsjahre hatte sich auch der Kassenvorstand mit der Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne für den Bezirk Rastatt zu befassen.

Nach eingehender Beratung wurde einstimmig beschlossen, dem großh. Bezirksamt hier unter entsprechender Begründung folgenden Vorschlag zu unterbreiten, wonach betrogen sollte der ortsübliche Tagelohn für:

- 1. erwachsene männliche Arbeiter 3,20 M.
2. erwachsene weibliche Arbeiter 2,20 M.
3. jugendliche männliche Arbeiter 2,00 M.
4. jugendliche weibliche Arbeiter 1,80 M.

Der Kassenvorstand knüpfte daran die Bemerkung, daß vortreffliche Sätze den wirklichen Verhältnissen und der Wirtschaftslage einigermaßen entsprechen, und daß das großh. Bezirksamt bezw. den Bezirksrat, dieselben zu akzeptieren.

Der Bezirksrat befähigte sich nun mit der Angelegenheit und setzt den ortsüblichen Tagelohn fest wie folgt:

- 1. für erwachsene männliche Arbeiter 2,80 M.
2. für erwachsene weibliche Arbeiter 1,80 M.
3. für jugendliche männliche Arbeiter 1,80 M.
4. für jugendliche weibliche Arbeiter 1,20 M.

Diese Sätze sind also vorläufig gültig. Die Ansichten, ob dieselben genügend sind, geben sehr weit auseinander. Der Versuch, den Kassenmitgliedern in dem neuen Bade des Naturheilvereins billige Badegeldgegenstände zu beschaffen, scheiterte an dem Widerstand dieses Vereins.

Der Mitgliederstand stieg von 2863 im Jahre 1910 auf 2908 im Berichtsjahre; die Erkrankungsfälle verminderten sich von 1256 auf 1241. Insgesamt wurden 4474 Recepte ausgestellt, welche zusammen eine Ausgabe von 6205,34 M. verursachten, im Durchschnitt ein Rezept also 1,39 M. kostete. Für Familienangehörige wurden 792 Recepte verordnet, welche 1091,31 M. erforderten. Auf Antrag der Ärzte wurden 15 Kranke in Bäder oder Bungenheilstätten verbracht und 2 in das Genesungsheim Tretendorf. Mit Tod gingen 12 Mitglieder ab, im Vorjahre 22, worunter sich 12 Lungentranke befanden, welche Todesursache im Berichtsjahre auf 2 zurückging.

Offenburg.

Frauentag. Am Sonntag, 12. Mai, findet auch hier abends 8 Uhr in der „Allen Platz“ (oberer Saal) eine Frauenversammlung statt. Landtagsabgeordneter Willi wird über die Rechte und Pflichten der Frauen sprechen. Es ist zu erwarten, daß die Parte- und Gewerkschaftsmitglieder ihre Frauen und Töchter der Frauenversammlung zuführen. Die Frauen bedürfen noch insbesondere der Belehrung und Aufklärung auf politischem Gebiete. Auch die Genossinnen werden erlucht, lebhaft für die Versammlung zu agitieren. Nach dem Vortrag findet gemütliche Unterhaltung statt.

Einem Ausflugsunternehmen der Gesangsverein „Freiheit“ und der Sozialdem. Verein am Donnerstag, 16. Mai (Feiertag) nach Achern. Abfahrt von Offenburg morgens 6,48 Uhr. Nach Ankunft in Achern findet mit den dortigen Gesängen und Sängern ein gemeinsamer Spaziergang über Sasbachwalden, Weisköhl, Fischberg, Brigittenschloß, Repletshöhe, Biennendel nach Oberachern und Achern zurück statt. Marzzeit 4-5 Stunden. Proviand ist mitzunehmen. Jahresgeld hin und zurück 80 Pf. Von nachmittags 3 Uhr wird unter einem Laubbach eine gemütliche Unterhaltung des Acherner und Offenburg Gesangsvereins unter Mitwirkung der Acherner Musikkapelle veranstaltet. Der Ausflug verspricht uns einen schönen Tag.

Wir appellieren an die hiesige organisierte Arbeiterschaft, sich mit ihren Familienangehörigen zahlreich an dem Ausflug zu beteiligen. Es gilt, sich für den Besuch der Gesängen und Sängern von Achern zu reorganisieren. Am Donnerstag lautet also die Parole: Auf nach Achern und hinaus in die freie Natur. Der Ausflug findet nur bei günstiger Witterung statt.

Von der Albtalbahn.

Die häufigen Betriebsstörungen auf der Albtalbahn haben schon wiederholt Anlaß zu ernstlichen Klagen gegeben. Trotz aller Beschwerden ist aber bis jetzt von der Eisenbahnerverwaltung, welcher die Dienstaufsicht über die Nebenbahnen obliegt, noch keine Vorkehrung getroffen worden, um die bei dem Betrieb der Albtalbahn immer wieder aufs neue zutage tretenden Mängel zu beseitigen. Eine erhebliche Betriebsstörung hat in der Nacht vom Sonntag auf Montag stattgefunden. Von ihr wurden etwa 200 Fahrgäste betroffen, welche den letzten Zug der Bahn nach dem Albtal benützen wollten. Die zahlreich Passagiere warteten stundenlang auf das Eintreffen des Zuges, bis ihnen endlich mitgeteilt wurde, daß infolge Leitungsfalles der Zug nicht mehr nach Karlsruhe gelangen könne und daß die Fahrgäste sich nach dem Güterüberladeplatz Beierheim, in der Nähe des Bahnhofs beim Remplaz begeben sollten, wo ein Zug zur Abfahrt nach Ettlingen und ins Albtal bereit stehe. Diese Mitteilung erfolgte nach langem Ausscharen Montagmorgens um 1 Uhr. Die Störung des Betriebs war auf den Bruch eines Bügels zurückzuführen und wahrscheinlich auch dadurch verursacht, daß ein Bruch der Leitung bei der angegebenen Güterhaltestelle, wo die Umschaltung von 8000 auf 500 Volt stattzufinden hat, eintrat. Von der Verspätung des Zuges wurde dem Publikum, das bei der Einreisehalle am Repplach wartete, keine Mitteilung gemacht. Es war dies auch nicht möglich, da bei der Albtalbahn deren Telefonleitung unterbrochen ist, sobald eine Störung der Oberleitung eintritt. Es war also nicht möglich, die hiesige Station auf telephonischem Wege von der Betriebsstörung zu unterrichten und zu allem Ueberflusse dauerte es recht lange, bis eine mündliche Nachricht hierher kam. Wäre eine besonders eingerichtete Telephonleitung vorhanden gewesen, so hätte ein großer Teil des Publikums rechtzeitig den Heimweg teils zu Fuß, teils zu Wagen oder mit Auto beschleunigen können. So wartete und wartete man aber immer von einer Viertelstunde auf die andere in der Hoffnung, daß nun doch noch der Zug eintreffen werde. Daß bei einem Eisenbahnbetrieb in der heutigen Zeit des technischen Fortschrittes auf allen Gebieten noch Störungen möglich sind, wie sie bei der Albtalbahn vorkommen, und daß man von derartigen Betriebsstörungen nicht einmal rechtzeitig unterrichtet wird, sollte nicht vorkommen. Man darf annehmen, daß die zuständige staatliche Behörde dafür Sorge trägt, daß die Zustände auf dieser Bahn einer besseren Regelung entgegengeführt und nach den Bedürfnissen des die Eisenbahn benützenden Publikums eingerichtet werden.

Wir empfehlen: Ein Werkbüchlein der Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung über alles, was jedermann von dieser am 1. Januar 1912 in Kraft getretenen gesetzlichen Versicherung wissen muß. Preis 20 Pf., Porto 5 Pf. Bestellungen nimmt die Buchhandlung Volksfreund, die Filialinhaber und Träger des „Volksfreund“ entgegen. Wir bitten den Betrag jeweils in Briefmarken einzusenden. Wir empfehlen: Die gemeinsamen Vorschriften und das Verfahren nach der Reichsversicherungsordnung. Preis 40 Pf. „Der Blisfahrplan“ Sommerdienst 1912, Preis 25 Pf.

Volkshfreund-Buchhandlung • Luisenstraße 24.

Ausnahmepreise in Schuhwaren
Art. 8188. Elegante Chevreau-Damen-Halbschuhe, 5.95
Art. 8079. Elegante echt Chevreau-Damen-Schnürstiefel mit Derbyschnitt, moderne Form, früher 9.50, jetzt nur 6.75
Art. 8069. Elegante braun echt Chevreau - Damen - Schnürstiefel, allernueste Form, mit Derbyschnitt und Pressfalten, früher 10.50, jetzt nur 7.95
Art. 9528. Hocheleg. Chevreau-Damenhalbschuhe mit sämisch Lederansatz, erstklassiges Fabrikat, früher 12.50, jetzt nur 10.50
Art. 8070. Elegante braun echt Chevreau-Damen-Halbschuhe, Pressfalten, allernueste modernste Form, früher 10.50, jetzt nur 7.50
Art. 7170. Hochelegante braun Boxcall-Damen-Schnürstiefel, Goodyear Welt, erstklass. Fabrikat, früher 16.50, jetzt 12.50
R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Ritterstr. 161. Grösstes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 34 eigene Filialen. 7744

Neuer Kaiserhof
Gartenstraße
(gegenüber der Patronenfabrik)
Jeden Dienstag und Freitag
Schlachttag
1000 freundlichst einladet
Gregor Dreher.
7751

Kofferhaus
Geschwister Lämmle
51 Kronenstr. 51



Rucksäcke
für Kinder u. Erwachsene
in jeder Preislage. 7421

Kinderliegewagen, modern, gut erhalten, für 12 M., ein schöner Promenadewagen sehr billig, sehr gut erhaltene Sofa 12 M., gute Kommode sehr billig zu ver. Viktoriastr. 17, p. 7787

Zu vermieten
per sofort
Schwanenstr. 7, 2. Stod, 2 Zimmer, Altbau und Zugehör M. 820
per 1. Juli
Rippurrerstr. 98, 2. St., 2 große Zimmer und Zugehör M. 820.
Näheres auf meinem Büro nachm. 2-4 Uhr.
A. Printz, Brauerei.

Möbel-Lager und Ausstattungs-Geschäft

Beste Bezugsquelle für Brautausstattungen, Hotel und Pensions-Einrichtungen. 7644
 Das Umarbeiten von Polstermöbel, Betten etc., Legen von Linoleum, sowie sämtliche Dekorationsarbeiten werden bestens ausgeführt.
 Billigste Preise. Garantie für gute und solide Arbeit. Coulaute Zahlungsbedingungen.

Telefon 333. **Joseph Dreifuss, Offenburg.** Telefon 333.

Billige
Damen- und Kinderhüte
 in reicher Auswahl.
L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg
 Ecke Rhein- u. Philippstraße 7745
 Straßenbahnhaltstelle.

Sämtliche Fahrrad-Ersatzteile. Großes Pneumatik-Lager.
Fahrradhandlung Karlsruhe-Mühlburg
 Rheinstraße 34b **H. Wigemann** Rheinstraße 34b
Fahrräder, Nähmaschinen
Pneumatiks



Hochelegante Fahrräder von 63 Mk. an, Schwingschiff-Nähmaschine von 68 Mk. an.
Billige Preise. Keine Schleuder- oder Partieware.
 Laufdecken, 6 Monate Garantie, von Mk. 3.75 an, Schlauch von Mk. 2.50 an
 Laufdecken, 12 " " " " 4.80 " Schlauch " 3.00 an
 Gebirgsreifen, 6 " " " " 6.00 " allerbeste Waren.
 Vorderrad von 3.35 an, Hinterrad von 4.50 an, mit Torpedofreilauf 14.50,
 Vorderradgabel mit vernick. Kopf, sehr gut gearbeitet, 3.10, Rollenketten, allerbeste
 Ware, von 1.60 an, Glocken von 30 Pfg. an, Original Wippermann-Pedalen mit
 Gummi, von 1.65 Pfg. an, Hosenhalter von 2 Pfg. an, Natur-Korkgriffe von 23 Pfg.
 an, Dunlop-Gummi-Lösung, prima, 20, 14, 10, 7 Pfg. per Tube, Samaschen von
 55 Pfg. an, Schraubenschlüssel von 30 Pfg. an. 7621
 Sämtliche nicht angeführten Ersatzteile allerbilligst.
 Besteingegerichtete Reparaturwerkstätte für Fahrräder und Nähmaschinen.
Sonntags geschlossen.

in elegantester Ausführung aus hochmo-
 dernen durchlaufenen Stoffen.
 Mk. 45.- 50.- 55.- 60.- 65.- etc.
 Vorzüglicher Schnitt und Sitz
 Reichhaltiges Stofflager
 Fertige Anzüge Mk. 30.- bis 50.-
Julius Löwe
 Karlsruhe 7821
 25 Werderplatz 25



Pfannkuch & Co
Konserven.
 Von jetzt bis Pfingsten
10% Rabatt 10%
 auf unsere Listenpreise.

Gemüse	2 Pfd. Dose	1 Pfd. Dose
Schnittbohnen	38	—
la. junge Schnittbohnen	40	—
la. junge Bohnen	40	—
Gemüse-Erbsen	45	—
Junge Erbsen	55	30
" " mittelfein	70	40
Carotten, geschnitten	50	30
Tomaten-Püree	80	45

Schnitt- und Stangenspargel.
Früchte

	2 Pfd. Dose	1 Pfd. Dose
Kirabellen	80	45
Äpfeln, 1/2 Frucht	80	45
" ganze "	50	—
Melange	1.20	65
Erdbeeren	1.20	65
Freiheitsbeeren	1.00	50

auf obige Preise
10% Rabatt 10%
 So lange Vorrat. So lange Vorrat.
 Alles andere laut Spezial-Preisliste, die Sie
 bitte in unseren Filialen verlangen wollen.

Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 in den bekanntesten Verkaufsstellen

Heidinger & Kuhn
Grötzingen.
 Wir empfehlen für die Frühjahrs-Saison zu bekannt billigen
 Preisen: 7623

Damen- und Herren-Kleiderstoffe,
Blusen-Stoffe, Musselin, Zephir,
Kleider-Leinen, Baumwoll-Waren,
Weisswaren, Herren- und Damen-
Wäsche, Konfektion.

5% Rabatt.

Bekanntmachung.
 Wegen des Einzugs Seiner Majestät des Kaisers wird der
 Wochenmarkt am Samstag, den 11. d. Mts., nicht auf dem
 Marktplatz, sondern auf dem Ludwig- und Stephan-Platz ab-
 gehalten werden.
 Karlsruhe, den 7. Mai 1912. 7747
Der Stadtrat:
 Siegrist. Lacher.

Durlach.
Geschäftseröffnung u. Empfehlung.
 Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach und
 Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich im
 Hause Gröbingerstraße Nr. 17 ein 7750
Maß- u. Reparatur-Geschäft
 für Schuhmacherei errichtet habe.
 Indem ich nur prima Material verarbeite, sichere ich
 saubere und musterhafte Arbeit zu. Ich bitte mein
 Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Georg Dölker,
 Schuhmacher.

Parlei-, Gewerkschaftsgeossen u.
 Freunde der Arbeitersache
 rauchen
TAG-GEN
Zigaretten
 2 1/2 - 3 - 4 - 5 Pfg.
 Tabakarbeiter-Genossenschaft
 E. G. m. b. H. Stuttgart.

Bruchsal.
 Färberei u. chem. Waschanstalt
H. Kahl 7558
 Kaiserstrasse 88.
 Reinigen und Färben
 von Herren- u. Damenkleidern.

Stadt. Vierordtbad
Heissluft- und
Dampfbäder
 (irische, römische und
 russische Dampfbäder.)
Elektr. Lichtbäder.
Damenbadezeit: Montag u.
 Mittwoch vorm. 7-1 Uhr
 und Freitag nachmittags
 2-1/2 Uhr. 7005
Herrenbadezeit: Alle
 übrige Zeit u. Sonntags
 vormittags 7-12 Uhr.
 Auch über Mittag geöffnet.

Arbeiter-
Hosen
 und 7649
blaue Anzüge
 empfehlen billigt
Gebr. Hornung
Rastatt.

Schirme, Stöcke
Hosenträger
Portemonnaie
Kämme etc.
Anna Kepp
Rastatt, Kaiserstr. 16
 Erstes Schirm-Spezialgesch.
 am Platze. 7646



Carl König
Dentist.
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 124b.
Telephon 2451.
Künstliche Zähne, Plombieren,
Zahnziehen.

Volksfreund. Unterhaltungsblatt zum

für alle Lebensbedürfnisse auf das Neueste beschränkt. und neben diesen allgemeinen Zwecken sind noch viele andere, die die Frauen allein angehen und über die von weltlichen Ab-